

Mayen-Kürrenberger Ofen- und Textilmuseum schließt für immer

Eheleute Dernbach übergeben Ihre Sammlung nach Ernst an der Mosel

Da kommt Wehmut auf. Die Stadt Mayen wird künftig auf ein viel beachtetes Kleinod verzichten müssen - das Ofen- und Textilmuseum schließt endgültig seine Pforten.

2006 hatten es die Eheleute Martha und Elmar Dernbach in der Hauptstraße 79 in Mayens höchstgelegenen Stadtteil Kürrenberg eröffnet. Es befindet sich in einem von ihnen mithilfe von Freunden liebevoll restaurierten Fachwerkhaus. Dort präsentieren sie mehr als 70 Öfen sowie Möbel und Küchenutensilien und historische Textilien aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die sie über viele Jahre hinweg zusammengetragen haben. Und die Dernbachs haben nicht nur gesammelt. Elmar Dernbach legte selbst Hand an die Öfen und restaurierte diese.

Das Ehepaar ist vernarrt in antike Gegenstände. "Das Sammlervirus infizierte mich bereits in meiner Kindheit. Schon meine Schulkameraden gaben mir alte Sachen, die weggeworfen werden sollten. Heute bin ich froh, dass ich alles aufbewahrt habe", erzählte Martha Dernbach bei einem RZ-Termin vor einigen Jahren. Das kleine, aber feine Ofen- und Textilmuseum ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2006 zu einem Geheimtipp geworden. Und das nicht nur bei den Wanderern, die vom nahe gelegenen Traumpfad Förstensteig hierhin einen Abstecher machen. Nun schließen die Besitzer aus persönlichen Gründen das kleine Museum für immer.

In die Wehmut des Abschieds mischt sich aber für die Eheleute Dernbach auch wieder Freude. Die gesamte Sammlung konnte nach Ernst an der Mosel, den Geburtsort von Martha Dernbach, verkauft werden, wie die Stadt Mayen mitteilt. In einem dort entstehenden Mosellandmuseum soll die gesamte Ausstellung integriert werden.